

# Früher

von Klaus Haberl

Früher hat es im Sommer bei uns keine Krähen  
gegeben.

Vielleicht haben sie keine Kraft mehr,  
um woanders hinzufiegen.

Oder sie bleiben bei uns  
als Andenken an die Zeit,  
in der die Natur begonnen hat, sich zu rächen.

Noch ist das Abbild des Sommers  
so wie es war  
und die Krähen scheinen zu schlafen  
im frisch gemähten Gras.

aus Klaus Haberl: *Ein Zimmer hinaus, in dem ich wohne*  
edition lex liszt12, S 48, Oberwart 2010